

# Kontinuierlicher Höhenflug.



## Die Salzburger Flughafen GmbH hebt seit der Software-Einführung der rs2 ERP-Software so richtig ab.

Auf der Suche nach einer geeigneten betriebswirtschaftlichen Software evaluierte die Salzburger Flughafen GmbH alle gängigen ERP Systeme am Markt. Die rs2 Lösung von Ramsauer & Stürmer überzeugte und seither befindet sich eine Standardversion im Einsatz, die sich durch ihre hohe Flexibilität und das günstige Preis-Leistungsverhältnis auszeichnet. „Es war ein Riesenschritt in der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung“, vergleicht IT-Leiter Josef Kert von der Salzburger Flughafen GmbH das Danach mit der Zeit vor der Einführung einer kompletten ERP-Lösung. Während ein Passagier einen gut organisierten Flughafen üblicherweise nur beim Check-In in der Abflughalle wahrnimmt oder überfliegend von oben sieht, umfasst die interne Verwaltung eines Flughafens zahlreiche Pflichten.

Als Eigentümer der Liegenschaft zählen die Vermietung von Geschäftslokalen ebenso zu den Kernaufgaben wie die bauliche Instandhaltung der Gebäude oder der 2850 Meter langen Start- und Landebahn. Zudem müssen die elektronischen Außenanlagen sowie der Fuhrpark vorschriftsmäßig repariert und gewartet werden, während mehrere hunderte Tankaufträge in ihrer Abwicklung zu bewältigen sind. Eine kleine „Dorfgemeinschaft“ von rund 1000 Personen erzeugt zusätzlich tagtäglich Systemdaten, die zeitgerecht verarbeitet werden müssen. Konkret stellt der Salzburger Flughafen ein umfassendes Anwendungsgebiet für die Buchhaltung, Kostenrechnung und Warenwirtschaft dar.

## Kostenrechnung als zentraler Bestandteil.

In der Anwendung sind für alle erdenklichen Tätigkeiten Projekte angelegt. Die jeweiligen Fachabteilungen importieren diese und bebuchten nur jene, die auch in ihren Zuständigkeitsbereich fallen. Externe Systeme liefern zusätzlich benötigte Zahlenwerte wie die Stundenerfassung zum jeweiligen Projekt.

**Success Story** | Kunde Flughafen Salzburg



## Salzburger Flughafen GmbH

In der EuRegio Salzburg Berchtesgaden gilt der Salzburger Flughafen als „Eingangstor“ zu den wichtigsten Winter- und Sommer-Erholungsgebieten West-österreichs mit einem Einzugsgebiet von 4 Millionen Menschen. Mit rund 1,8 Millionen Passagieren pro Jahr, gilt der Salzburger Flughafen als Österreichs größter Bundesländerflughafen. Mehr als die Hälfte aller Gäste kommen dabei aus Spanien, Großbritannien und Deutschland. Rund 360 Menschen arbeiten für den Flughafen und seine Tochtergesellschaften. Mit Behörden und anderen ansässigen Firmen sind am Standort mehr als 1300 Berufstätige angesiedelt. Neben dem Kerngeschäft spielt die Salzburger Flughafen GmbH auch als Location für Veranstaltungen im „amadeus terminal 2“ eine große Rolle.



Interne Aufträge wie das Betanken von Schneeräummaschinen fließen ebenso in das Herzstück Kostenrechnung, da die Tankanlagen durch eine Schnittstelle mit dem System direkt verbunden sind. Desgleichen geschieht mit den Gehaltsdaten, die problemlos aus dem Personalinformationssystem übernommen werden. „Der modulare Aufbau gestattet uns andere Prozessabläufe“, hält der IT-Verantwortliche fest. „Mit der Call-Möglichkeit löste sich die Werkstatt von den Daueraufträgen und die Mitarbeiter erledigen ihre Arbeit großteils per Ad-hoc-Order.“

## Module & Features im Einsatz:

- › Finanzbuchhaltung
- › Verkauf
- › Einkauf
- › Investitionsüberwachungsrechnung
- › EDI-Verwaltung
- › Kostenrechnung
- › Anlagenverzeichnis
- › DMS\*
- › Lager
- › Workflow

\*Nicht zur Dokumentenablage - fungiert als Basis für den ER Workflow



## Freundlichkeit paart sich mit Kompetenz.

„Einen zusätzlichen Vorteil stellt für mich das neue Auswertungs-„Tool‘ dar. Ich habe damit die Mittel, mir aus verschiedenen Tabellen eine individuelle Auswertung anzufertigen“, reflektiert Josef Kert sein persönliches Einsatzgebiet. „Beim Datenmodell kann ich mir mit einfachen Skripts behelfen, um nachträglich erforderliche Wünsche eigenständig zu realisieren. Oder ich setze sehr flexibel einen Merker auf die entsprechende Kostenstelle, um weitere Abfragen zu ermöglichen.“

Auch an der Import/Export-Funktion findet der IT-Leiter Gefallen, da er auf jede Tabellenspalte einen Filter legen kann. Die Anwender importieren so nur jene Stammdaten, die sie auch wirklich für ihren Aufgabenbereich benötigen. „Projektleiter und Support waren ausgesprochen freundlich und äußerst kompetent. Sehr positiv fand ich auch die Einstellung: Es gab nie ein kategorisches Nein bei unseren Anfragen. Jedes unserer Probleme wurde ernst genommen und eine konstruktive Lösung gesucht.“

## Top-aktuelle Auswertungen.

- › „Früher arbeiteten wir mit Zwischensystemen, wobei dies automatisch zu zeitlichen Verzögerungen führte“, stellt IT-Leiter Josef Kert fest.
- › Er ergänzt: „Dank rs2 haben wir die Firmenkennzahlen besser im Griff, erstellen die Konzernbilanz in wenigen Tagen, wobei auch interne Umsätze von Tochtergesellschaften Berücksichtigung finden.“
- › Der Datenfluss innerhalb des Unternehmens hat sich stark verbessert und unsere Auswertungen sind sehr aktuell.“